

Kartoffeln - Tiefenumbruch (< 35 Bodenpunkte) - 10 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nmin-Wert im Frühjahr war mit 99 kg N/ha sehr hoch. Das lag vor allem an den hohen Ammonium-Werten in den tieferen Bodenschichten (N-Nachlieferung aus den humosen Bodenschichten). In der aktuellen Auswertung wurden die zehn Kartoffelschläge berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Beprobung bereits gedüngt waren. Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume (0 - 30 cm) beträgt auf diesen Flächen 171 kg N/ha. Die Einzelwerte reichen von 95 bis 247 kg N/ha. Der mit Wirtschaftsdüngern ausgebrachte Ammoniumstickstoff mineralisiert im Boden recht zügig innerhalb weniger Wochen oder Tage zu Nitrat. Ammoniumstickstoff wird allerdings bei dieser Messung nicht miterfasst.

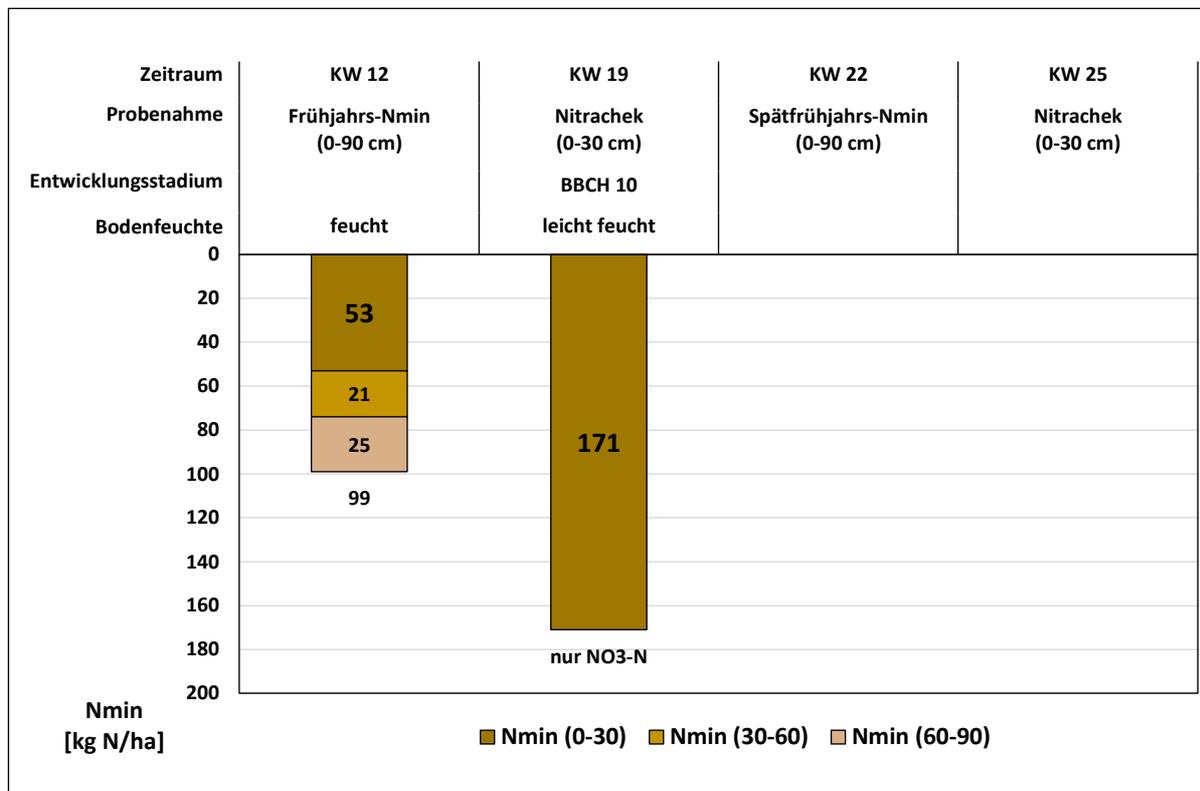


Abb. 1: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird in den noch feuchten Kartoffeldämmen leicht steigen. Da in den nächsten zwei Wochen keine ausreichenden Niederschläge gemeldet sind, könnte die weitere N-Nachlieferung eingeschränkt werden.

Empfehlung:

Die Kartoffel hat einen Großteil der N-Düngung vor der Aussaat erhalten. Das durchschnittliche Nitrat-N-Angebot in der Ackerkrume ist mit 171 kg N/ha sehr hoch. Hier besteht zurzeit kein weiterer Düngebedarf. In der 21. - 22. Kalenderwoche wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung erfolgen.

Mais - Esch (> 35 Bodenpunkte) - 5 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nmin-Wert im Frühjahr war mit 48 kg N/ha auf mittlerem Niveau. In der aktuellen Auswertung wurden fünf Eschflächen berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Beprobung bereits gedüngt waren. Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume (0 - 30 cm) beträgt auf diesen Flächen 177 kg N/ha. Die Einzelwerte reichen von 125 bis 216 kg N/ha. Der mit Wirtschaftsdüngern ausgebrachte Ammoniumstickstoff mineralisiert im Boden recht zügig innerhalb weniger Wochen oder Tage zu Nitrat. Ammoniumstickstoff wird allerdings bei dieser Messung nicht miterfasst.

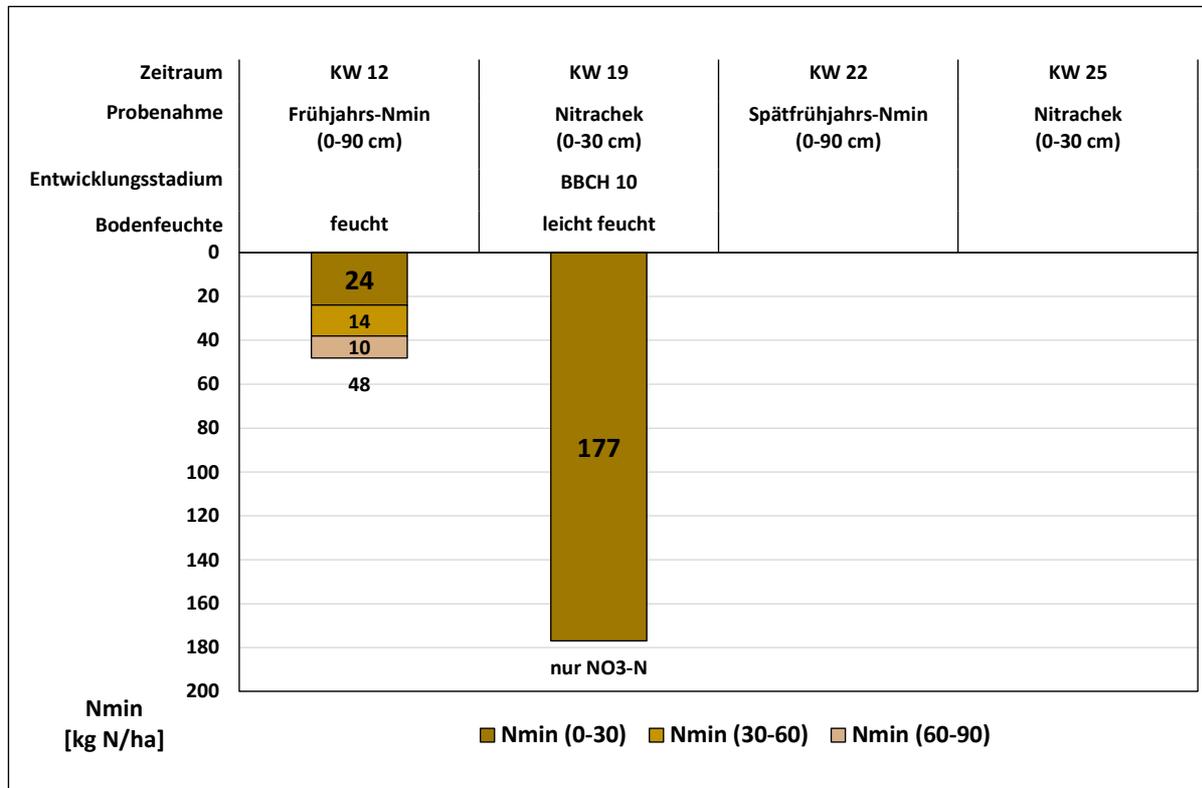


Abb. 2: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird in dem noch feuchten Boden in den nächsten Tagen leicht steigen. Da in den nächsten zwei Wochen keine ausreichenden Niederschläge gemeldet sind, könnte die weitere N-Nachlieferung eingeschränkt werden.

Empfehlung:

Der Mais hat einen Großteil der Düngung vor der Aussaat erhalten und befindet sich im Keimblattstadium. Das durchschnittliche Nitrat-N-Angebot in der Ackerkrume ist mit 177 kg N/ha sehr hoch. Die UFD wurde nicht miterfasst. Hier besteht zurzeit kein weiterer Düngebedarf. In der 21. - 22. Kalenderwoche wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung erfolgen.

Mais - leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 8 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nmin-Wert im Frühjahr war mit 44 kg N/ha auf mittlerem Niveau. In der aktuellen Auswertung wurden acht Flächen mit leichten Böden berücksichtigt, die zum Zeitpunkt der Beprobung bereits gedüngt waren. Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume (0 - 30 cm) beträgt 95 kg N/ha. Die Einzelwerte reichen von 57 bis 152 kg N/ha. Der mit Wirtschaftsdüngern ausgebrachte Ammoniumstickstoff mineralisiert im Boden zügig innerhalb weniger Wochen oder Tage zu Nitrat. Ammoniumstickstoff wird allerdings bei dieser Messung nicht miterfasst.

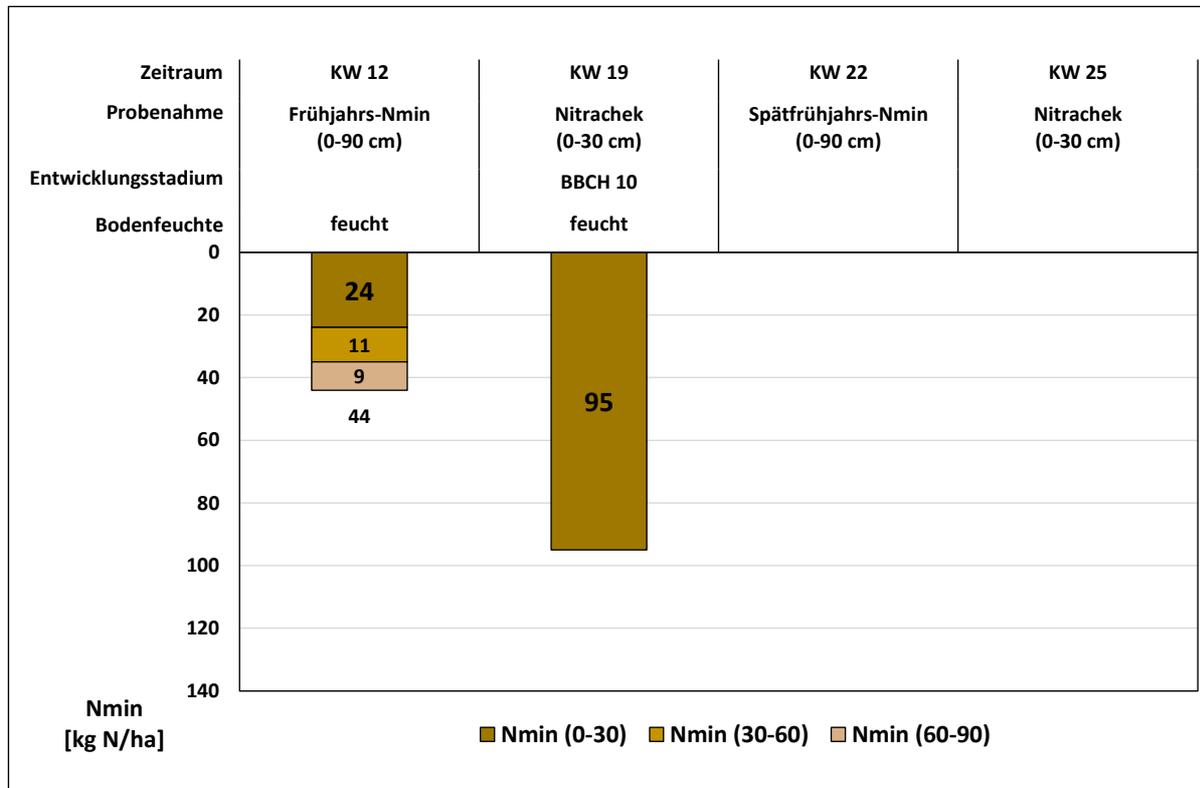


Abb. 3: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird in dem noch feuchten Boden in den nächsten Tagen leicht steigen. Da in den nächsten zwei Wochen keine ausreichenden Niederschläge gemeldet sind, könnte die weitere N-Nachlieferung eingeschränkt werden.

Empfehlung:

Der Mais hat einen Großteil der Düngung vor der Aussaat erhalten. Das durchschnittliche Nitrat-N-Angebot in der Ackerkrume ist mit 95 kg N/ha ausreichend, wobei die UFD nicht erfasst wurde. Hier besteht zurzeit kein weiterer Düngebedarf. In der 21. - 22. Kalenderwoche wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung erfolgen.

Mais - Tiefenumbruch (< 35 Bodenpunkte) - 7 Schläge

N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nmin-Wert im Frühjahr war mit 62 kg N/ha auf einem erhöhten Niveau. In der aktuellen Auswertung wurden sieben Tiefenumbruch-Flächen berücksichtigt. Der mittlere Nitrat-N-Gehalt in der Ackerkrume (0 - 30 cm) beträgt auf diesen Flächen 77 kg N/ha. Die Einzelwerte reichen von 16 bis 116 kg N/ha. Auf einer Fläche steht Grünroggen, der den mineralischen Stickstoff aus der Krume komplett aufgenommen hat. Der mit Wirtschaftsdüngern ausgebrachte Ammoniumstickstoff mineralisiert im Boden zügig innerhalb weniger Wochen oder Tage zu Nitrat. Ammonium-N wird allerdings bei der Messung nicht erfasst.

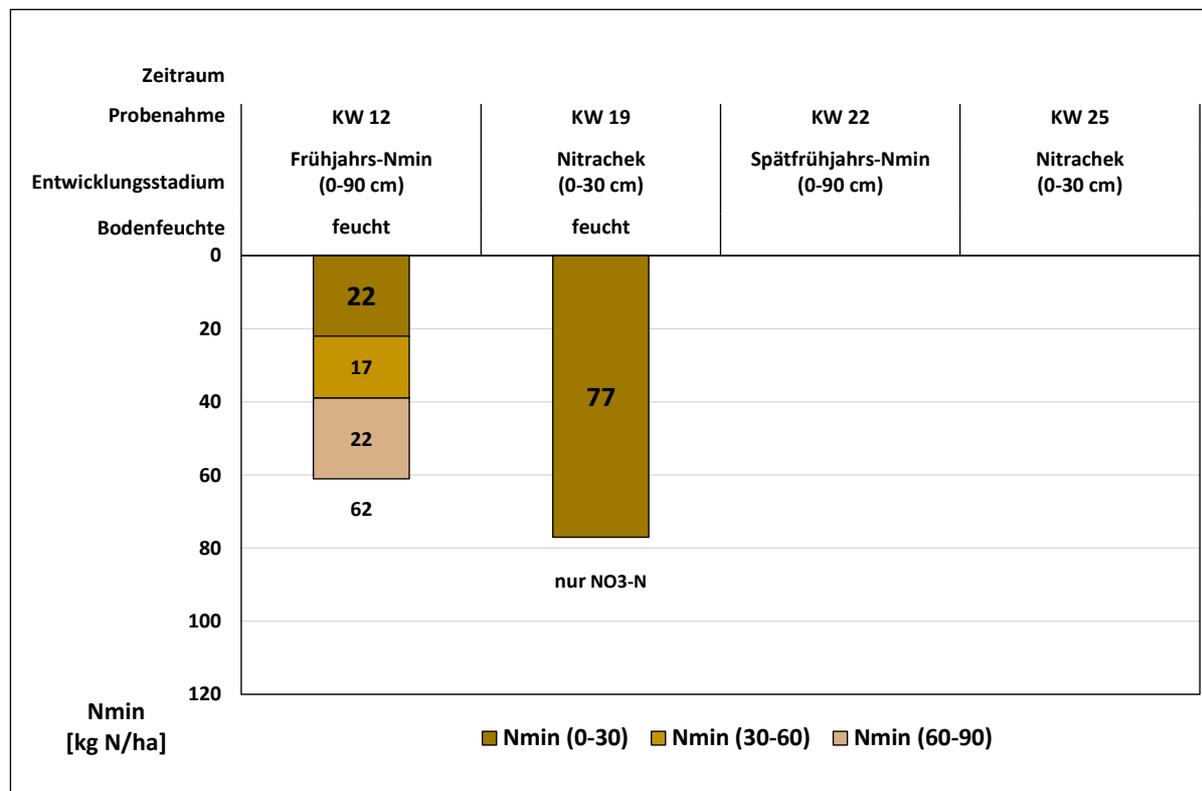


Abb. 4: Verlauf der Nmin-Werte im Boden (0 bis 90 cm bzw. 0 bis 30 cm)

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird in dem noch feuchten Boden in den nächsten Tagen leicht steigen. Da in den nächsten zwei Wochen keine ausreichenden Niederschläge gemeldet sind, könnte die weitere N-Nachlieferung eingeschränkt werden.

Empfehlung:

Der Mais hat einen Großteil der Düngung vor der Aussaat erhalten. Das durchschnittliche Nitrat-N-Angebot in der Ackerkrume ist mit 77 kg N/ha nicht ausreichend, wobei die UFD nicht miterfasst wurde. Wird der Grünroggen herausgerechnet, so liegt der Durchschnittswert bei 89 kg N/ha. Da in den tieferen Bodenschichten noch viel mineralischer Stickstoff vorhanden ist, besteht zurzeit kein weiterer Düngebedarf. In der 21 - 22. Kalenderwoche wird die Spätfrühjahrs-Nmin-Beprobung erfolgen.